

Verbesserungen zum ersten Bande.

§. 31—33. Die Richtigkeit der hier berücksichtigten Briefe Friedrichs I., Sabinus IV., Hilinus von Trier ist mir durch die Beweisführung Saffes Archiv für Kunde oesterreichischer Geschichtsq. Bd. XIV. 60 folgd., je öfter ich dieselbe überdacht habe, desto zweifelhafter geworden. Demnach kann ich diese ganze Partie nun nicht mehr vertreten. §. 33 Anm. 3 wäre noch der Brief Raynalds Sudendorf Regist. II. (nicht I., wie Bd. III. §. 330. Anm. 2 citirt ist) 131 zu citiren gewesen. §. 41 letzte Zeile des Textes ist statt „Ferner von den Dienstleuten des Papstes“ zu schreiben „Ferner von den Domänen des Papstes“. — §. 47 An. 3 ist das daselbst Gedruckte zu streichen und zu setzen: Ann. Col. max. Pertz XVII. 767; Johannes von Cremona bei Conrad von Ursperg Chron. Ursperg. Argent. 1609. p. 221; Gerhoh von Reichersberg De Investig. Antich. Archiv für österr. Geschichtsq. XX. 153. — Ebend. Anm. 4 wäre noch zu erwähnen gewesen Joann. Saresb. Metalogic. IV. 42. Op. V. 205. — §. 59 §. 7 v. unten statt sechszehn lies zwölf. — §. 83 wäre die wichtige Stelle in Norbert. Vita Pertz XIV. 701 über das Benehmen Innocenz II. dem Könige Lothar III. gegenüber zu benutzen gewesen. — §. 91 Anm. 3 hätte auch die Ep. Henrici Pis. et Oddon. Bouquet XV. 756 verwendet werden müssen. — §. 114 §. 18 von oben ist statt „Rudbert von Passau, der Bischof von Regensburg“ zu schreiben „Conrad von Passau¹⁾, Hartwich II. Bischof von Regensburg“. — §. 117 wären die Angaben der schon citirten Ep. Henrici Pis. et Oddon. zu berücksichtigen gewesen. — §. 122 Anm. 1 ist noch hinzuzufügen: Gerhoh von Reichersberg, De Investig. Antich. Archiv für Kunde oesterreicher Geschichtsquellen XX. 173. — §. 127 Anm. 3 ist hinzuzufügen: Johannes von Anagni im Verein mit dem Erzbischof Albert von Mailand hatte am 27. Februar 1160 den Kaiser und Victor IV. excommunicirt Radulf. Mediol. bei Watterich, Vit. Rom. pontif. tom. II. 503. — §. 128 Anm. 2 ist hinzuzusetzen: vergl. von Mûchler, Geschichte von Steiermark IV. §. 400. — §. 130 Anm. 6 f. die Berichtigung Bd. III. §. 201. Anm. 4. — §. 133 Anm. 1 ist hinzuzusetzen: vergl. Ep. Henrici Pis. et Oddon. Bouquet XV. 755 Huic obsequuntur etc. — §. 137 §. 15 von oben statt ihren lies seinen. — §. 176 Anm. 2 hinter Morena ap. Murat. VI. 1089 ist hinzuzufügen: Ann. S. Petri Erphesf. Pertz XVI. 22. — §. 182 wäre der wichtige Brief Burchards an den Kaiser Sudendorf, Regist. II. 134 zu benutzen gewesen. — §. 196 §. 1 v. ob. ist statt Nivers, Terouane zu lesen Revers, Therouanne. Ebend. Anm. 3 statt 80 vielmehr 180. — §. 198—200. Die Combinationen Watterichs (Vit. Rom. pontif. tom. II. 521. 522), der mehr wissen will als sich wissen läßt, halte ich für verfehlt. — §. 206 §. 1 v. ob. statt Hilbebert lies Hilbebrand. — §. 243 Anm. 1 am Schluß ist hinzuzusetzen: Vergl. den Brief Johannis von Salisbury Op. tom. I. 245 an Robert von Merton, drei Briefe Peters von Montier de la Celle, Petr. Cell. Op. acc. Migne p. 607—610. — §. 282 §. 4 v. v. ist statt 1163 zu lesen 1162. — Zu §. 283 ist noch zu bemerken, daß Alexander III. am 21. April 1163 die Kirche St. Germain in Paris eingeweiht Gallia ch. t. VII. Instr. p. 71, am 24. April die Güter der Kirche der heil. Genoveva bestätigt hat l. l. 241. — §. 289 Anm. 2 statt vol. I. 61 lies vol. II. 61. — §. 313 Anm. 1 ist am Schlusse hinzuzufügen: vol. V. 286. Enth.

1) Vergl. Bd. II. §. 214. Bd. III. §. 60. 61. 66.

v. 1471—1474. — **§. 324** letzte Zeile des Textes ist den Worten „Darüber entstand ein heftiger Wortwechsel“ hinzuzufügen „auf dem Gerichtstage zu Dunstaple.“ — **§. 349** 3. 9 v. o. ist statt Johannes von Sarum zu schreiben Johannes von Salisbury (= Sarum). — Ueber die letztere Form s. Schaarschmidt, Joannes Saresb. p. 39. — **§. 480** 3. 15 v. o. hinter „angehörte“ ist noch hinzuzufügen: Schon von Balderic. Vita Alber. Bouquet XV. 358 wird er *specialis amator Teutonicorum* genannt. — Ebend. 3. 32 v. ob. ist als wichtigste Belegstelle noch nachzutragen der Brief Raynalds bei Sudendorf, Registrum II. 133. — **§. 483** 3. 37 v. o. hinzuzusehen: Eine dritte Ep. findet sich Pez, Thes. VI. 1. 375. — **§. 486** letzte Zeile hinter „gereinigt habe“ ist hinzuzufügen: Vergl. desselben Aeußerungen in seiner Schrift *De Investig. Antich. Archiv für Kunde oester. Geschichtsq.* XX. 147. — **§. 488** in der **§. 487** angefangenen Anmerkung wäre unter α außer der daselbst citirten Ep. Vict. noch die andere von den Ann. Col. max. Pertz XVII. 773. beigebrachte Ep. ad Raynald. zu nennen gewesen. — Ebend. Anmk. 1 am Schlusse ist hinzuzufügen: Annal. Magdeb. Pertz XVI. 191, welche nur Victor IV. kennen. — Ebend. Anmk. 1. zu Anfang sind die Ann. Pegav. ad a 1159. Pertz XVI. 259 nachzutragen. — Zu **§. 503** Anmk. 2. Die Unsicherheit hinsichtlich der Originalität des Textes des Wahldecrets Nicolaus II. ist, wenn nicht gehoben, doch ermäßigt durch die neue Abhandlung von Waig in den Forschungen zur deutschen Geschichte Bd. IV. — **§. 509** ist unter den auf das Concil zu Pavia (und die Geschichte der Wahlhandlung) bezüglichen Actenstücken die hochwichtige Ep. Henrici Pisani et Odonis Bouquet tom. XV. 753. N. XI. nachzutragen, aus welcher ich im III. Bd. mehrfach geschöpft habe. — **§. 527** 3. 26 v. ob. hinter redierunt ist hinzuzufügen Annal. Col. max. Pertz XVII. 777. lin. 41. — **§. 537** ist die wichtige Stelle des Enthetic. v. 1441 seq. Joann. Saresb. tom. V. 285 übersehen, wo der Autor ebenfalls das Leben des Canzlers Thomas Becket am Hofe als eine thatssächliche, in besser Absicht versuchte Accommodation beurtheilt. So dachte auch der Erzbischof Theobald, welcher nach Enthetic. v. 1293. Joann. Saresb. I. 1. p. 280 sogar gewünscht haben soll, der Canzler möge sein Nachfolger auf dem erzbischöflichen Stuhle werden. — **§. 548** 3. 29 von ob. statt *tum* *versaretur* lies *dum* *versaretur*. — **§. 549** 3. 17 v. ob. statt Pertz VIII. 513. lin. 30 lies Pertz VIII. 513. lin. 34. — **§. 559** 3. 17 statt *fann* lies *können*. —

Verbesserungen zum zweiten Bande.

Inhaltsverzeichnis **§. IX.** 3. 26 u. 3. 42 statt dritte Gesandtschaft lies zweite Gesandtschaft. — **§. 1** Anmk. 2 am Schlusse statt VI. 1564. N. 18 lies VI. 1. 564. — **§. 7** wären noch Ep. Victoris IV. ad Raynaldum Ann. Colon. max. Pertz XVII. 773, andererseits zur Characteristik der Vergewaltigungen dieses ersten Gegenpapstes Henrici Pis. et Odd. ep. Bouquet XV. 755 unten, 756 oben, endlich die über seine Wunder berichtende Stelle in den Annal. Palid. Pertz XVI. 92 zu benutzen gewesen. — **§. 9** Anmk. 5 vorletzte Zeile statt „des Trudonklosters“ lies des Klosters St. Trond (bei Löwen). — **§. 10** Zu den daselbst angeführten Urkunden sind noch zwei neue hinzugekommen. 1) Victor IV. bestätigt zu Cremona am 9. Juni 1161 dem Abte Gerard von Echternach die Ehren und Rechte seiner Kirche Beyer, Urkundenbuch der mittelrheinischen Territorien I. 683. 2) Derselbe bestätigt zu Besançon am 11. Sept. 1162 dergleichen der Prämonstratenser-Abtei Romersdorf ebend. I. 692. N. 633. — **§. 14** 3. 23. 24 von ob. statt Michaeliskloster bei Kluse lies Michaeliskloster Clusa (bei Turin). Ebenso ist **§. 316** 3. 2 von ob. statt Ghinsa (Kluso) zu verbessern, dagegen **§. 634** die bezügliche Verbesserung zu streichen. — **§. 19** 3. 1 von ob. statt